

# **Pfarrgemeinderatssitzung Herz Jesu Zehlendorf am 4. April 2019 im Pfarrsaal**

Teilnehmer: Gaby Bühler, Kaplan Alberto Gatto, Stefan Alberti, Beate Böhme, Dorothee Fenski, Elisabeth Ingenlath, Anne Heimsaat, Jakob Hein, Christine Köble, Ute Rosenbach, Sabrina Schlüter, Nicola Szydlik

## **TOP 1: Wahl zum PGR (Beschluss - siehe Anlage)**

Gaby Bühler erläutert ein Schreiben, in dem das EBO mit Blick auf die eigentlich im November anstehende Neuwahl des PGR wegen der künftigen Großpfarrei-Bildung Folgendes zur Auswahl stellt:

- Turnusmäßig zu wählen, obwohl die Amtszeit – im Fall von Herz Jesu – schon ein Jahr später (statt nach vier Jahren) beendet sein könnte, weil die neue Pfarrei nach jetzigem Zeitplan zum 1. Januar 2021 startet, und zwar mit neuen Gremien.
- Oder angesichts des mit der Wahl verbundenen Aufwands die Amtszeit der jetzigen Mitglieder zu verlängern und erst zur Bildung der neuen Pfarrei neu zu wählen.

Stefan Alberti gibt zu bedenken, dass die zweite Variante zwar praktischer, aber demokratiemäßig suboptimal sei. Gaby Bühler schlägt darum folgendes Vorgehen vor: Die Gemeinde über die Lage zu informieren und abstimmen zu lassen. Das geschieht nicht in einem formellen Wahlgang sondern über Ankreuz-Zettel, die in den Kirchen ausliegen. Sie sehen drei Möglichkeiten vor: 1. Sich für turnusmäßige Neuwahlen im November auszusprechen und eine eigene Kandidatur anzukündigen, 2. ohne eigene Kandidatur für Neuwahlen zu sein oder 3. Neuwahlen abzulehnen und einer Verlängerung der Amtszeit zuzustimmen. Entscheidend für das weitere Verfahren soll die einfache Mehrheit der eingehenden Stimmzettel sein.

Der PGR hält dieses Vorgehen für sinnvoll und stimmt ihm einstimmig zu. Alle anwesenden Mitglieder erklären sich bereit, dem PGR für den verlängerten Zeitraum zur Verfügung zu stehen.

## **TOP 2: Fronleichnamsprozession**

Ute Rosenbach berichtet, dass sich im Gemeindeteil Herz Jesu zu wenig Helfer für eine eigene Fronleichnamsprozession gefunden hätten. Sie schlägt vor, sich auf eine Prozession in St. Otto zu beschränken.

Der PGR stimmt dem insofern zu, als dass es in diesem Jahr tatsächlich nur in St. Otto einen Umzug geben soll. Über eine grundsätzliche Beschränkung mit jährlichem Wechsel will das Gremium im kommenden Jahr diskutieren.

### **TOP 3: Ehrenamtsbörse** (7. April St. Otto, 5. Mai Herz Jesu)

Gaby Bühler berichtet von einem überschaubaren Rücklauf auf die Möglichkeit, sich an den beiden Sonntagen der Gemeinde zu präsentieren.

### **TOP 4: Pastoraler Raum**

Für das **Pastoralkonzept, das für die Bildung** der neuen Pfarrei nötig ist, hat die AG Verwaltung des Pastoralausschusses folgenden Teil formuliert, dem der PGR einstimmig zustimmt:

„1. Die Pfarrei NN (NN steht für „no name“ – die Entscheidung über den künftigen Namen fällt am 18. Mai) besteht aus den Gemeinden Herz Jesu, St. Otto, Heilige Familie, St. Annen, Zu den hl. Zwölf Aposteln und St. Michael sowie der muttersprachlichen Gemeinde All Saints.

2. Die Gemeinderäte der neuen Pfarrei NN sind an den drei ehemaligen Pfarreien Herz Jesu, Heilige Familie und Zu den hl. Zwölf Aposteln angesiedelt. Jeder dieser drei Gemeinderäte vertritt mehrere Gemeinden, die sich an sechs verschiedenen Gottesdienstorten versammeln. So vertritt der Gemeinderat Herz Jesu die Gemeinden Herz Jesu und St. Otto, der Gemeinderat Heilige Familie die Gemeinden Heilige Familie und St. Annen sowie der Gemeinderat Zu den hl. Zwölf Aposteln die Gemeinden Zu den hl. Zwölf Aposteln und St. Michael.“

3. Das zentrale Verwaltungsbüro der Pfarrei wird in der Gemeinde Herz Jesu angesiedelt (*Begründung: infrastrukturellen Vorteile, zentrale Lage im pastoralen Raum*)

Parallel läuft die Suche nach dem neuen Pfarreinamen, dem sogenannten Patrozinium. Theoretisch könnte laut Erzbischöflichem Ordinariat auch „Herz Jesu“ bleiben, weil dort der Sitz der Verwaltung sein wird. Gaby Bühler rät aber im Sinne einer reibungsfreien Pfarreibildung davon ab und bekommt dafür Unterstützung im PGR. In den Kirchen werden Zettel ausliegen, die über das weitere Verfahren – Vorstellung des Pastoralkonzepts und Abstimmung über den Namen am 18. Mai in Heilige Apostel, wo es den größten Versammlungsraum im Pfarregebiet gibt – informieren und nach Vorschlägen für den Namen,

das Patrozinium, fragen. Vergeben als neue Namen der neu gebildeten bzw. noch zu bildenden Pfarreien im Erzbistum sind bereits Elisabeth, Heilige 3 Könige, Franziskus und Ursula.

## **TOP 5: Bericht aus den Ausschüssen**

- **Geistliche Impulse:** Ute Rosenbach berichtet von einer sehr erfolgreichen und besser denn je besuchten Auflage der Jugendmesse (die auch Ältere besuchen dürfen) „Praise & Pray“ am 9. März und kündigt als nächsten Termin dafür den 11. Mai an. Der PGR unterstützt ihre Bitte an den Kirchenvorstand, eine größere Leinwand und ein vorteilhafteres Computerprogramm für die Liedtextprojektion zu finanzieren.
- **Jugend:** Jakob Hein berichtet, dass die Pfadfinder am 28. April, dem Georgstag, den Gottesdienst gestalten und dabei auch eine „Jurtenmesse“ organisieren wollen. Er stellt zudem den Antrag, ein schlecht schließendes Fenster im Jugendraum von St. Otto, das den Raum schnell auskühlen lässt, neu und besser zu isolieren und zudem für WLAN-Empfang im Gemeindehaus von St. Otto zu sorgen. Der PGR befürwortet beide Anträge.
- **Ökumene:** St. Otto ist in diesem Jahr Gastgeber des ökumenischen Gottesdienstes am Pfingstmontag.

## **TOP 6: Prävention**

Gaby Bühler und Beate Böhme berichten kurz über den Abend am 29.3. in Herz Jesu mit Burkhard Roß – Präventionsbeauftragter des EBO, der über die Missbrauchsstudie der Deutschen Bischofskonferenz berichtet hat.

Die Gemeindemitglieder werden über das Thema Prävention in Herz Jesu und St. Otto umfassend informiert, die Präventionsbeauftragten haben sich vorgestellt und die Kontaktadresse ist öffentlich (siehe die Doppelfenster Ausgabe April/Mai, Website und Aushänge in den Schaukästen).

## **TOP 7: Gemeindereferentin**

Im Zusammenhang mit ehrenamtlichem Engagement diskutiert der PGR auch, wie mit dem Weggang von Gemeindereferentin Beatrice Kiesewetter (sie wechselt Ende April nach Neukölln, will aber den Kommunikationskurs noch abschließen) umzugehen ist. Die Kinder- und Jugendfahrt nach Zinnowitz (RKJW) geht in die Hände bewährter bisheriger mit-leitender Betreuer über, der Firmkurs liegt ohnehin fest in Elternhand. Offen ist die künftige Organisation des Kommunikationsunterrichts, bei dem die Eltern zwar mithelfen, aber dazu angeleitet werden müssen. Im Gottesdienst verabschiedet wird sie am 5. Mai in Herz Jesu und am 26. Mai in St. Otto.

## **TOP 8: Eine Welt Kreis / Makumbi:**

Durch den Wegzug und Gemeindefwechsel von Guido Lingenau, der sich in der PGR-Sitzung zu Jahresbeginn bereit erklärt hatte, den Kontakt nach Makumbi auch nach Auflösung des Eine-Welt-Kreises weiter zu führen, steht die Gemeinde erneut vor der Frage, wie es weiter gehen soll. Der PGR bedauert, dass sich keine weiteren Gemeindefmitglieder gefunden haben, die Betreuung dieses Projektes fortzuführen. Der PGR dankt den Gemeindefmitgliedern, die sich über Jahre dieses Projektes angenommen haben. Der PGR wird Guido Lingenau bitten, Makumbi von dieser Entscheidung zu unterrichten.

Der PGR entscheidet sich einstimmig dafür, das Straßenkinderprojekt in Kampala, Uganda, das von dem Gemeindefmitglied Bernadette Kowolik mit viel Engagement betreiben wird, mit der Sternsinger-Sammlung zu unterstützen.

## **TOP 9: Ausflüge für Senioren „Fahrrad-Rikscha“**

Auf Initiative von Nicola Szydlik stellt Indra Wiesinger, sehr engagierte Ehrenamtliche aus der evangelischen Gemeinde Zur Heimat und Diakonin in der ev. Gemeinde Wannsee, das Projekt „Fahrrad-Rikscha“ vor: In der dortigen Gemeinde fahren Ehrenamtliche ältere Menschen aus den Seniorenheimen mit einem Elektro-Dreirad herum, die vorne vor dem Fahrer/der FahrerIn eine schmale Sitzbank für ein bis zwei Personen haben. Solche eine Rikscha kostet nach ihren Angaben rund 6000 Euro. Der PGR ist von der Sache sehr angetan, einzelne Mitglieder wollen in Seniorenheimen nachfragen, ob Interesse besteht (und auch der Wille, sich am Kauf zu beteiligen). Nicola Szydlik bietet an, zumindest einen Teil der Organisation zu übernehmen.

## **TOP 10: Bericht aus dem Kirchenvorstand**

Das Pfarrhaus von Herz Jesu muss renoviert werden, Stromleitungen seien teils noch aus Stoff, Wasserleitungen aus Blei. Wie stark sich das Erzbischöfliche Ordinariat an den Kosten beteiligt, ist noch offen.

## **TOP 11: Verschiedenes**

- **Tag der Nachbarn:** findet am 24.5.2019 in St. Otto statt.
- **Lange Nacht der Religionen:** Anne Heimsaat will sich um die Organisation kümmern und sich dabei am in den vergangenen Jahren bewährtem Format – unter anderem Kirchenführung und Orgelspiel – orientieren.
- **Termin der nächsten PGR-Sitzung:** folgt
- **Geistliches Wort** bei der nächsten Sitzung: Stefan Alberti

Protokollant: Stefan Alberti